

Carolina Goic ist Präsidentschaftskandidatin der PDC

Parteitag der DC nominiert die Vorsitzende der Partei als Spitzenkandidatin

Am Samstag, den 11. März 2017, fand der Parteitag der Partido Demócrata Cristiano (DC) in Santiago statt. Auf dem Parteitag, der ursprünglich am 28. Januar stattfinden sollte, aber aufgrund der verheerenden Waldbrände im Lande verschoben wurde, wurde die Parteivorsitzende Carolina Goic zur Kandidatin der DC für die im November anstehenden Präsidentschaftswahl ausgerufen. Als die Vorsitzende um kurz nach 12 Uhr mit ihrer Familie im Circulo español eintraf, bestätigten sich die Erwartungen. Mit den Ausrufen „Goic Presidenta“ wurde die Parteivorsitzende auf den Kandidatenschild gehoben.

Es war am Ende der ehemalige Staatspräsident Chiles, Eduardo Frei Ruiz-Tagle, der das Wort ergriff und die Parteitagsdelegierten aufforderte: „Kameraden, mit Ehre, Stolz, Freundschaft und Zuneigung bitte ich diesen Parteitag, Carolina Goic zu unserer Präsidentschaftskandidatin zu erklären.“ Symbolisch stellte sich auch der ehemalige Parteivorsitzende Gutenberg Martinez - bislang einer der schärfsten parteiinternen Kritiker der Senatorin - hinter Goic. Stehende Ovationen der rund 400 Delegierten folgten, die damit ein klares Votum für ihre Parteivorsitzende abgaben.

In ihrer Rede betonte die Präsidentschaftskandidatin Goic, dass die wichtigste Aufgabe der nächsten Regierung sei, wirtschaftliches Wachstum zu generieren. Zudem bekannte sie sich unter dem Jubel der Anwesenden zur politischen Orientierung der DC, die in der linken Mitte anzusiedeln sei. Das wichtigste Thema der Rede war allerdings die Frage, ob Carolina Goic als Kandidatin der

DC am 2. Juni bei den Vorwahlen der Regierungskoalition Nueva Mayoría antreten soll oder erst im November als eigenständige Kandidatin der PDC in der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen. Goic bat darum, sich nicht zu sehr auf diese Frage zu konzentrieren. Keine der beiden Optionen hat bis jetzt eine mehrheitliche Unterstützung innerhalb der Partei.

Unter anderem kritisierte die ehemalige Ministerin und Tochter von Präsident Patricio Aylwin, Mariana Aylwin - eine gewichtige innerparteiliche Stimme - die Politik der Regierung, die bislang in den zentralen Reformen (Steuer, Arbeit und Bildung) nicht die Ergebnisse hervorbrachte, die man sich erhofft habe. Sie kritisierte darin ebenfalls den Stillstand der Wirtschaft, die Paralyse der Gesundheitsreform und die hohe Kriminalitätsrate. Dies alles seien Gründe für die DC, im November mit einer eigenständigen Präsidentschaftskandidatin anzutreten und keine gemeinsame Kandidatur mit anderen Parteien des aktuellen Regierungsbündnisses anzustreben.

Die Partei selbst verschob die Entscheidung ob "primarias" (2. Juni) oder "primera vuelta" (19. November) auf einen Sonderparteitag im April. Ebenfalls anwesend auf dem Parteitag war der Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Chile, Andreas Klein, der die Grüße der Vorsitzenden der CDU, Bundeskanzlerin Angela Merkel, an Carolina Goic sowie die Delegierten des Parteitages überbrachte. In ihrem Brief beglückwünschte Angela Merkel Carolina Goic zu ihrer Wahl als Parteipräsidentin und wünschte ihr viel Glück im neuen Amt.